

Die Welt der Teppichherstellung (Teil 7)

Techniken der Flachgewebe



Schlitzwirkerei.



Verzahnte Wirkerei.



Doppelt verhängte Wirkerei (Rückseite).

Die bekannteste Technik in Schussrepsbindung ist sicherlich die Kelimtechnik.

Anstatt über die ganze Breite zu weben, werden hier einzelne Muster- oder Farbflächen separat gewirkt. Es gibt mehrere Formen der Kelimtechnik, mit denen man Muster in Schussrepsbindung ausarbeiten kann. Einige Kelim werden traditionsgemäss nur durch die Verwendung einer Form gewebt; sie ist charakteristisch für das Produkt, aber auch für die Weberin. So haben Untersuchungen der technischen Unterschiede schon geholfen, den Kelim und seine Herkunft zu identifizieren.

Natürlich werden unterschiedliche Techniken und Formen auch an verschiedenen Orten gleichzeitig verwendet. Gerade dies kann sehr informativ sein. Manchmal kann die verwendete Technik allein schon dazu ausreichen, das zur Diskussion stehende Flachgewebe einer Gruppe zuzuordnen.

Die Schlitzwirkerei

Bei der Schlitzwirkerei kehrt der Schussfaden immer am gleichen Kettpaar rechts und links am Rand des Musters um. Da beim angrenzenden Muster der Kettfaden ebenfalls nur innerhalb des Musters hin- und herläuft, entsteht zwischen

zwei Farbfeldern ein vertikaler Schlitz. Da vertikal verlaufende Muster grosse vertikale Schlitze zur Folge hätten, was für ein Flachgewebe natürlich sehr unpraktisch ist, löst man die vertikalen Linien durch rechteckig verzahnte Formen auf. Bei dieser zinnenförmigen Kontur entstehen kleine, zirka ein cm lange vertikal versetzte Schlitze. Bevorzugte Muster in der Schlitzwirkerei sind meist diagonale, stufenförmige oder gezahnte Farbflächen. Wechsellseitig gezahnte Linien trifft man oft zwischen der Borte und dem Hauptfeld von Kelim, Gebetskelim, Säcken, Taschen und Kissen an. Über zwei m breite Kelim an einem Stück sind sehr selten. Meist sind die Webgeräte aus Platzgründen oder weil man sie auf der Wanderung besser transportieren kann recht schmal. Es scheint auch schwierig zu sein, breite Flachgewebe gleichmässig zu weben. So stellt man bei Bedarf zwei lange schmale Stücke her oder einen Hauptteil und zwei Seiten, die man anschliessend zusammennäht.

Verzahnte Wirkerei

Die Schussfäden benachbarter Farb- oder Musterflächen werden am Übergang um einen gemeinsamen Kettfaden geführt. Hierdurch entsteht das ineinandergreifende

oder verzahnte Aussehen. Es können einzelne Schüsse, Schusspaare oder auch Schussgruppen zusammengefasst um einen Kettfaden geführt werden. In letzterem Fall werden die Schüsse an der Stelle der Verzahnung leicht bogenförmig. Die verzahnte Wirkerei und die Wirkerei mit bogenförmigem Schuss dienen überall auf der Welt dazu, figürliche Muster herzustellen.

Verhängte Wirkerei

Doppelt verhängte Wirkerei

Bei dieser Form werden Schussfäden benachbarter Farbflächen vor dem Umkehren ineinander verhängt. Dies ergibt ein festes Gewebe ganz ohne Schlitze. Auf der Vorderseite des Kelim stossen die Farbflächen direkt aneinander, auf der Rückseite erscheint auf der Grenze eine punktförmige Fadenreihe. Eine weitere Variante, die häufig bei Geweben der Bachtjari auftritt, ist die doppelt verhängte Wirkerei: Jeder Eintrag wird in zwei von der Gegenseite kommende Eintragsschlingen eingehängt.

Ki